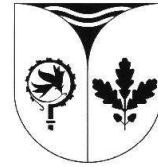


Stadt Schwentimental
Die Bürgermeisterin



Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
----------------------	--	---

Beschlussvorlage	Nr.:	204/2011	Datum:	01.11.2011
-------------------------	-------------	-----------------	---------------	-------------------

Beratungsfolge:			
Nr.	-	Stadtvertretung/ Fachausschuss	Sitzungstag
1		Kleingartenausschuss	
2		Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	
3		Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	
4		Ausschuss für Umwelt, Verkehr und öffentliche Sicherheit	
5		Ausschuss für Bauwesen	
6	X	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	07.11.2011
7	X	Hauptausschuss	14.11.2011
8	X	Stadtvertretung	17.11.2011

Schluss- und Mitzeichnungen:		
gez. Leyk		
Bürgermeisterin	Amtsleiter/in	Sachbearbeiter/in

1. TOP:

Bewilligung überplanmäßiger Haushaltsmittel
 hier : a) Renovierungsarbeiten im Rathaus
 b) Ersatzbeschaffung neuer Büromöbel

2. Sachverhalt und Problemdarstellung:

Zur Vermeidung von Wiederholungen wird zunächst auf die Vorlage 176/2011 vom 15.09.11 Bezug genommen.

Ausgangslage

Im Rathaus ist seit Jahren ein erheblicher Renovierungsstau aufgelaufen, weil seit 2006 Fusionsgespräche geführt und entsprechende Entscheidungen getroffen wurden, die eine verlässliche Planung hinsichtlich der künftigen Nutzung nicht zuließen. Erforderliche Renovierungen wurden daher immer verschoben. Bereits mit der Vorlage 40/2008 vom 09.09.2008 wurde die Stadtvertretung darüber schriftlich in Kenntnis gesetzt. Am 30.06.2011 sind nun die endgültigen politischen Standortentscheidungen getroffen worden und befinden sich in der Umsetzung. Auch Beschaffungen von Möbeln wurden nur in ganz dringenden Fällen vorgenommen, da diese abhängig von Raumgrößen sind und daher einer konkreten Raumplanung bedurften, die in den Sommerferien mit den Mitarbeitern und dem

Personalrat erarbeitet wurde und der Stadtvertretung vorliegt. Bei den Mitarbeitern wurde immer um Verständnis für diesen langen „Schwebezustand“ geworben, der dazu geführt hat, dass nicht jedem Mitarbeiter ein Schreibtisch und ein eigenes Telefon zur Verfügung gestellt werden konnte.

Die arbeits- und datenschutzrechtlichen Probleme wurden in der Vorlage 105/2010 vom 22.06.2010 bereits beschrieben.

Mit der Umsetzung der brandschutzrechtliche Auflagen sind wir seit April 2010 in Verzug. Weiteren Aufschub dulden weder die Unterbringung der Kopierer in geschlossenen Räumen noch die Entfernung der Akten aus den Fluren, die gleichzeitig Fluchtwege sind.

Zu a)

Nach dem Auszug der Stadtwerke und der räumlichen Neuorganisation der einzelnen Ämter der Stadtverwaltung ist geplant, nach Auszug der einzelnen Beschäftigten aus ihren Büros die seit langem notwendigen Renovierungsarbeiten vorzunehmen. Diese beinhalten in einzelnen Büros notwendige Malerarbeiten, die Erneuerung von durchgeschlissenen Teppichböden sowie sonstige Arbeiten (Entfernung von Rigips-Decken, Erneuerung von Türen/Türzargen, Wärmeisolierung). Außerdem müssen zwingend die Auflagen des Brandschutzes umgesetzt werden.

Auf der Grundlage einer Preisanfrage wurde eine Kostenermittlung durchgeführt, die als Anlage dieser Beschlussvorlage nochmals beigefügt ist. Ausweislich dieser Aufstellung werden für die o.g. Maßnahmen Gesamtkosten von rd. 60.000 € brutto anfallen, wovon 50.000 € zusätzlich bereit gestellt werden müssen .

Zu b)

Die künftige Raumverteilung, die in der Sachstandsmitteilung Nr. 176/2011 dargestellt wurde, sieht vor, dass die gesamte Finanzverwaltung (Kämmerei, Steueramt, Kasse, Vollstreckung) sowie die zum Amt II zugehörigen Organisationseinheiten (Standesamt, EDV) geschlossen in die ehemaligen Räumlichkeiten der Stadtwerke ziehen. Im Steueramt, in der Kasse sowie im Standesamt ist umfangreiches Aktenmaterial vorhanden, welches bisher in Einbauschränken lagert, die nach dem Umzug in den bisherigen Büros verbleiben. Dies hat zwangsläufig zur Folge, dass insbesondere für die Räumlichkeiten der ehemaligen Stadtwerke neue **Schränke** angeschafft werden müssen, um die Akten entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen abschließbar unterzubringen. In diesem Zusammenhang sollen auch die Akten, die zur Zeit auf den Fluren des Rathauses gelagert werden, in den Büros der einzelnen Beschäftigten und in einem Kellerraum untergebracht werden, was zusätzlichen Schrankbedarf nach sich zieht, da zum Einen nicht für alle Akten Schränke vorhanden sind und zum Anderen einige Schränke über 40 Jahre alt sind und einen weiteren Ab- und Wiederaufbau nicht mehr verkraften.

Auch Schreibtische stehen nicht in ausreichender Zahl zur Verfügung, da derzeit nicht jeder Mitarbeiter einen Schreibtisch hat! Um Arbeitsplätze für Auszubildende, Referendare und Studenten vorhalten zu können, werden zusätzlich neue Schreibtische benötigt. Des Weiteren müssen zwingend defekte Bürostühle ausgetauscht werden.

Die Verwaltung hat für alle anzuschaffenden Einrichtungsgegenstände eine Preisanfrage vorgenommen und diese als Grundlage für die Berechnung der voraussichtlichen Gesamtkosten angewandt.

Ausweislich dieser Berechnung sowie unter dem Vorbehalt der Ergebnisse einer Ausschreibung / Preisermittlung bei verschiedenen Anbietern werden für die Ersatzbeschaffung neuer Büromöbel Gesamtkosten in Höhe von max. 58.800 € brutto anfallen, wovon 45.000 € zusätzlich bereitgestellt werden müsste. Auf Schreibtische, Bürostühle, Sideboards und Rollcontainer entfallen 25.000 € brutto.

Der größte Bedarf in Höhe von ca. 34.300 € brutto entsteht für die erforderlichen Schrankflächen in den von den SWS angemieteten Räumen. Es könnte hier aber eine Alternative sein, dass die SWS Schränke im erforderlichen Umfang installieren und die Vermietung dann teilmöbliert erfolgt. Vorteil einer solchen Vereinbarung wäre neben der haushaltsrechtlichen Entlastung eine möglicherweise schnellere Realisierung. Die verwaltungsseitige Anfrage nach Lieferzeiten bei einer Herstellerfirma wurde mit 6 – 8 Wochen angegeben.

3. Lösungsvorschlag:

- wie Beschlussempfehlung -

4. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Das planerische Gesamtergebnis des Jahres 2011 wird voraussichtlich durch den Mehrbedarf an Mitteln für die vorgenannten Zwecke auf Grund erwarteter Einsparungen und Mehreinnahmen nicht negativ verändert.

5. Beschlussempfehlung:

1.

Für die unter Punkt 2a dieser Beschlussvorlage erläuterten Renovierungsarbeiten im Rathaus werden zusätzlich Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € bewilligt.

2.

Für die unter Punkt 2b dieser Beschlussvorlage erläuterten Ersatzbeschaffungen neuer Büromöbel werden Haushaltsmittel in Höhe von max. 45.000 € bewilligt.

Oder alternativ:

Für die unter Punkt 2b dieser Beschlussvorlage erläuterten Ersatzbeschaffungen neuer Büromöbel werden Haushaltsmittel in Höhe von max. 11.000 € bewilligt. Die Bürgermeisterin wird gebeten, mit den Stadtwerken eine Vereinbarung zur Ausstattung der anzumietenden Räume mit den erforderlichen Schrankflächen treffen.

Abstimmung:			Kenntnis genommen:	Vertagung:	Keine Abstimmung:
Dafür:	Dagegen:	Enthaltungen:			

Kostenermittlung - netto - Sanierung Rathaus ohne EDV und Einrichtung

Amt III	Malerarbeiten	Teppichboden	Sonstiges	Beleuchtung + Strom
Zimmer 16	1.720	1.500,00	1.380,00 € (Rigipsdecke Wand + Decke)	0
Zimmer 15	1.500,00	1.250,00	1.500,00 € (Rigips - Decke + Isolierung)	350
Zimmer 14	0	0		0
Zimmer 13	1.580,00	1.400,00	1.470,00 € (Rigipsdecke + Wand)	500
Zimmer 12	500	0		0
Zimmer 11	0	0		0
Amt IV				

Zimmer 2	0	0		0
Zimmer 3	0	0		0
Zimmer 4	0	0		0
Zimmer 5	1.150,00	120		0
Zimmer 6	1.900,00	1.500,00		0
Zimmer 8	0	0		0

Zimmer 9	1.250,00	1000	0	350
Zimmer 10	1.350,00	1.500,00	0	0
Amt I				

Zimmer 21	0	0	0	0
Zimmer 22	1.100,00	1.000,00	800,00 € Entf. Der Decke + Rigips	200
Zimmer 23	1.000,00	900	400,00 € Türdurchbruch + Tür	0
Zimmer 24	560	800		150
Zimmer 25	1.000,00	900		0
Zimmer 26	0	0	Bis 2013 kein Bedarf	0
Zimmer 27	0	0		0
Zimmer 28	580	800	250,00 € Erneuerung Tür + Zarge	350
Zimmer 29	600	850		0
Allgemein	15.790,00 €	13.529,00 €	900,00 € Std. eines Tischlers für Auf- u. Abbau Schränke	1.900,00 €

Auflagen	
Brandschutz	Brandschutztür Flur + Küchenumbau als Lagerfläche Akten 12.090,00 €

Gesamtkosten 50.000,00 € (brutto 59.500,00 €)

Haushaltstelle: 0200.960010 - Hauptamt / Raumkonzept der Stadt Schwentimental

Ist	Belegrest	Adress-Nr.	Amt	Name	Buchungstext
250,50	0	3593	9999	Meesenburg Fachgrosshandel GmbH	Türdrückerpaar, Langschild, Büro BGM
594,60	0	29400	9999	Rüdiger Backen	Verlegeplatten, Bodenunterlage Büro BGM
830,40	0	29400	9999	Rüdiger Backen	Tür und Zarge, Büro BGM
1452,95	0	29400	9999	Rüdiger Backen	Metallständerwand+Material BGM Büroumbau
3013,48	0	4938	9999	Andreas Heuschert	Malerarbeiten BGM
10,20	0	3772	9999	Reinhard Heilberg	Erstattung von Aulagen Haken
6050,79	0	790	9999	Flenker Bau GmbH	Umbauarbeiten Rathaus, 1.OG
678,30	0	1	9999	Karl-Heinz Rudolph	Umbuchung Tragwerksplanung
226,58	0	1	9999	Karl-Heinz Rudolph	Umbuchung Heizungsarbeiten Rathaus
830,62	0	1	9999	Karl-Heinz Rudolph	Umbuchung WC Umbau Rathaus, 1.OG
1362,72	0	1	9999	Karl-Heinz Rudolph	Umbuchung Malerarbeiten Rathaus,1.OG
979,57	0	902	9999	Giesecke Elektrotechnik GmbH z.Hd. der Geschäftsleitung	Rathaus WC's Umbau
229,67	0	32016	9999	Gelb-Schwarz Bedachungen GmbH	Klempnerarbeiten Fensterba. Rathaus
8825,39	0	3248	9999	Wycisk Stud. f. Raumges. GmbH	Bodenbelagsarbeiten BGM 19.09.2011
1884,12	0	25136	9999	Giesecke Elektrotechnik GmbH	Umbau BGM 23.09.2011
32,51	0	32019	9999	Andreas Paulsen GmbH & Co. KG	Ablage WC Rathaus 1.OG
10310,77	0	32032	9999	Kroll GmbH Bausführungen	WCarbeiten Rathaus 1.OG
WC 1. OG	=				13.756,06 €
Räume Bürgermeisterin	=				<u>23.807,11 €</u>
Summe	=				37.563,17 €

HAMANN
3. XI. 2011

Herr Dr. Scholtis bat hinsichtlich der BV 204/2011 um ergänzende Auskünfte.

Zitat:

- Zum anderen beziehe ich mich auf die Beschlussvorlage 204 /2011(Umbau Rathaus/ Büromobiliar). Zur vollständigen Beurteilung am 7.11. fehlt zunächst hinsichtlich

„Deiner Alternative Vermietung durch SWS“ eine genaue Berechnung möglicher diesbezüglicher Mietkosten bzw. Mehrkosten.. Daneben wären Fragen nach Vertragsdauer, Ersatzbeschaffung etc. zu klären und mögliche Alternativen dem Ausschuss vorzustellen.

Eine abschließende Beschlussfassung wird ohne nähere Angaben und Regelungen kaum oder nur schwer möglich sein.

Nach Rücksprache mit Herrn Meier teilte dieser mit, dass bei Möbeln für ca. 35 T€ die S.WS 13 Jahre lang den Betrag von 4.000€ netto auf die vereinbarte Jahresmiete für das Gebäude am Theodor-Storm-Platz 1 zusätzlich ansetzen würden.